

Tabelle 2:

Qualitäts-Check: In Essenssituationen Sprache begleiten

Was?	überhaupt nicht	selten	teils-teils	häufig	überwiegend	immer	Bemerkung
Ich nehme mir in Essenssituationen bewusst Zeit für Tischgespräche mit den Kindern.							<hr/>
Ich nehme die Themen der Kinder auf und erweitere sie durch offene Fragen und indem ich eigene Erfahrungen, Erlebnisse oder Standpunkte einbringe.							<hr/>
Ich initiiere Gespräche zu Sachthemen, persönlichen oder gemeinsamen Erlebnissen, fantastischen Erzählungen und weiteren Themen, die über den aktuellen Kontext hinausgehen.							<hr/>
Ich unterstütze die Kinder, ihre Erzählungen in Gesprächen zu strukturieren.							<hr/>
Ich habe alle Kinder im Blick, auch schüchterne, zurückgezogene und weniger sprachgewandte Kinder und beziehe sie bei Gesprächen mit ein.							<hr/>
Ich begleite Kinder dabei, ihre Sinneserfahrungen in Worte zu fassen, indem ich ihre Erfahrungen in Worte fasse oder W-Fragen stelle (Verbalisieren von Gerüchen, Konsistenz von Nahrungsmitteln etc.).							<hr/>
Ich verbalisiere in Essenssituationen meine eigenen Handlungen und Körperempfindungen und die der Kinder (Sättigung, Hunger etc.).							<hr/>
Ich nutze Gelegenheiten während Essenssituationen, um Gespräche unter Peers zu unterstützen.							<hr/>

Quelle: Pözl-Stefanec, Eva, Bachner, Christina, Geißler, Claudia, Sonnleithner, Tanja & Walter-Laager, Catherine (2021). Essenssituationen - Gute Interaktionsqualität sichern und sprachlich begleiten. Graz: Karl-Franzens-Universität Graz.

Homepage: <https://sprachschatz.uni-graz.at>